

## **2. Individuelle Betreuung – ein Grundrecht eines jeden Schülers**

- Der wachsende Zulauf von Schülern nach der vierten Klasse auf die Gymnasien hat verschiedene Ursachen. Hohe Abiturientenquoten schaden der Qualität gymnasialer Bildungsansprüche. Um für jeden Schüler eine begabungsgerechte, erfolgreiche Schullaufbahn zu gewährleisten muss sowohl die horizontale als auch die vertikale Durchlässigkeit zwischen den Schularten verbessert werden. In Ausnahmefällen muss ein Wechsel auch nach der 6. Klasse möglich sein.
- Die Lehrkräfte der neuen 5. Klassen sollten frühzeitig feststehen, um an den Grundschulen bei ihren zukünftigen Schülern hospitieren zu können. Ebenso muss die Möglichkeit der Hospitation der Grundschullehrer an den weiterführenden Schulen ermöglicht werden. Nur in diesem Miteinander ist der derzeitige Bruch beim Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5 zu vermeiden.
- Für Klassenleiter und Tutoren sollte eine fest im Stundenplan verankerte Kontaktstunde vorgesehen werden. Diese kann dem Gespräch mit einzelnen Schülern, der Vorbereitung von Klassenfahrten u.ä. dienen.
- Zur Unterstützung in besonders schwierigen Entwicklungssituationen der Schüler benötigen die Gymnasien dringend Schulpsychologen.